

Plastische Kunst in Florenz, Italien, im späten fünfzehnten Jahrhundert

Verrocchio war der führende Florentiner Bildhauer zur Zeit von Lorenzo dem Prächtigen, als die Medici-Familie über die Republik herrschte. Verrocchio und seine Zeitgenossen, die die vorangegangenen florentinischen Erforschungen in der Skulptur für individuelle Psychologie und Bewegung im Raum fortsetzten, verliehen ihren Figuren und deren Tätigkeiten dadurch eine neue aristokratische Eleganz. Ihre Werke enthüllen ebenso ihr großes Interesse an dekorativen Details, die oft ihren Ursprung im klassischen Altertum Roms haben. Zu ihren hervorragendsten Erfolgen gehören Porträtbüsten und religiöse Reliefs, die sowohl in Marmor gehauen als auch aus Ton, der sich nach dem Brennen in Terrakotta (italienisch für "gebackene Erde") verwandelt, modelliert wurden.

Benedetto da Maiano

Florentiner, 1442–1497

Madonna mit Kind, um 1475

Marmor, 0,583 x 0,390 m (22 7/8 x 15 1/4 in.)
Sammlung Samuel H. Kress 1960.5.16



Benedetto da Maiano, der beste Marmorbildhauer seiner Generation in Florenz, war womöglich zeitweise ein Schüler von Antonio Rossellino. Zum Vergleich befindet sich auch ein marmornes Madonnenrelief von Rossellino in diesem Raum. Benedettos Madonnenreliefs aus Marmor und anderen Materialien waren im letzten Viertel des fünfzehnten Jahrhunderts äußerst beliebt. In diesem Beispiel ist die fröhliche Anhänglichkeit und die energische Haltung des Kindes dem zärtlich traurigen Lächeln der Mutter entgegengesetzt, was auszudrücken scheint, daß sie sich dem Schicksal ihres Sohnes fügt.

Benedetto da Rovezzano

Florentiner, 1474–c. 1554

Altarrelief, um 1507/1512

Marmor, 0,530 x 1,295 m (20 7/8 x 51 in.)
Sammlung Widener 1942.9.131

Zwei energische Putten mit Flügeln tragen eine Tafel mit lateinischer Inschrift: "König der Könige und Herr der Herren". Die klassischen Motive der nackten kleinen Knaben und des Fruchtgewindes lassen sich auf die altrömische dekorative Plastik zurückführen. Wie man an der variierten Oberflächenbeschaffenheit und der tiefen, zuversichtlich ausgeführten Aushöhlung der Früchte und Blätter sehen kann, war Benedetto da Rovezzano ein Meister der reich detaillierten Marmorarbeit. Er machte ein beinahe identisches Ebenbild zu diesem Relief—mit Adlern anstatt der Engel—das sich jetzt in der Sakristei der Kirche San Michele a San Salvi in der Nähe von Florenz befindet. Das Relief in Washington war wahrscheinlich für dieselbe Kirche gedacht.

Die hölzerne *cassone* (ein Art von Vorratstruhe) unterhalb des Marmorreliefs zeigt die Beliebtheit der Putten in der Renaissance, sowohl in häuslichen Einrichtungen als auch in Kirchenzubehör.

Desiderio da Settignano

Florentiner, c. 1428–1464

"Marietta Strozzi", um 1455

Marmore, 0,530 x 0,488 x 0,199 m (20 7/8 x 19 1/8 x 7 3/4 in.)
Sammlung Widener 1942.9.112

Frühe Unterlagen behaupten, daß Desiderio einen wunderschönen Porträtskopf der Marietta degli Strozzi, der Tochter einer einflußreichen Bankiersfamilie, hergestellt hat. Die hier ausgestellte Büste war Berichten zufolge bis 1913 in einem Strozzi-Palast in Florenz. Ihr unfertiger Zustand macht es jedoch weniger wahrscheinlich im Vergleich zu anderen Bewerbern, daß diese Büste Mariettas Porträt ist. Die Nase und ein herausstehender Teil der Frisur sind Restaurierungen,

die den andernfalls eleganten Charakter der Anordnung trüben.

Der Heilige Hieronymus in der Wüste,
um 1461

Marmor, 0,427 x 0,548 m (16 3/4 x 21 1/2 in.)
Sammlung Widener 1942.9.113



Desiderios Geschicklichkeit mit dem Meißel brachte sehr flache Reliefs hervor, die durch die feinfühlig abgestufte Marmoroberfläche einen reichhaltigen und komplizierten Raum, Bewegung und Ausdruckskraft andeuten. Im gegenwärtigen Beispiel kniet Hieronymus, ein Heiliger des vierten

Jahrhunderts, im Gebet vor einem Kruzifix. Hinter diesem stärker hervortretenden Vordergrund befindet sich ein feingeschnittener Hintergrund mit einer riesigen Wüstenlandschaft und mit einem wolkenbedeckten Himmel. Ein erschrockener Junge in flatternden Gewändern rennt vor einem Löwen und einer Löwin davon, die aus den Felsen hinter dem Kreuz erscheinen. Der Legende nach zähmte Hieronymus den Löwen, indem er ihm einen Stachel aus der Pfote zog.

Im Stile Desiderio da Settignanos

Christus und der Heilige Johannes der Täufer als Kinder, zweite Hälfte des 15.

Jahrhunderts

Marmor, 0,402 x 0,402 m (15 3/4 x 15 3/4 in.)
Sammlung Andrew W. Mellon 1937.1.115

Diese quadratische Marmorplastik, die mit einem außergewöhnlich flachen Relief bedeckt ist, spiegelt die Komposition eines berühmten runden Reliefs von Desiderio wider, das sich jetzt in Paris (Louvre-Museum) befindet. Es stellt dasselbe Thema dar: den jungen Jesus mit seinem etwas älteren Cousin, Johannes dem Täufer. Kardinal Giovanni Dominici, ein Dominikanertheologe aus Florenz, hatte um das Jahr 1410 vorgeschlagen, in häuslicher Umgebung Bilder des Christuskindes mit Johannes für die moralische Unterweisung von Kindern aufzustellen.

Francesco di Simone Ferrucci

Florentiner, 1437–1493

Die Anbetung der Hirten, um 1475/1485

Terrakotta, 0,810 x 0,650 m (31 3/4 x 25 3/4 in.)
Sammlung Samuel H. Kress 1939.1.333

Das Tonmaterial und die komplizierte Anordnung auf einer so kleinen Fläche lassen darauf schließen, daß dieses Relief als Modell für eine Altartafel oder eine Kanzel gedacht war, die in einem anderen Material ausgeführt werden sollte. Die sehr individuellen Gesichter der Hirten zeigen möglicherweise den Einfluß ähnlicher schlichter Figuren in der niederländischen Malerei, die man damals in Florenz sehen konnte, wie zum Beispiel den Portinari-Altar (Uffizigalerie) von Hugo van der Goes, der im Jahre 1483 aus den Niederlanden nach Italien kam.

Antonio Rossellino

Florentiner, 1427–1479

Madonna mit Kind, um 1477

Marmor, 0,840 x 0,560 m (33 x 22 in.)
Sammlung Samuel H. Kress 1939.1.327



Das feingehauene Antlitz, das wellige Haar und der gesenkte Blick dieser Madonna zeigen die Verwandtschaft mit Antonio Rossellinos Büsten in Galerie 11. Maria präsentiert ihr Kind, als stände sie auf einem Balkon, von dem sie auf ihre Anbeter herunterschaut. Auf dem Fundament tragen schwebende Engel einen Kranz mit dem Monogramm Christi (YHS, griechisch für "Jesus"). Die Wappenzeichen in den unteren Ecken—die der Ridolfi und Morelli-Familien aus Florenz—lassen vermuten, daß das Relief für ein verheiratetes Paar aus den beiden Familien hergestellt wurde.

Im Stile von Antonio Rossellino

Madonna mit Kind und Engeln, nach ungefähr 1470

Stuck, 0,698 x 0,553 m (27 1/2 x 21 3/4 in.)
Sammlung Samuel H. Kress 1943.4.78

Dieses zarte Relief ist ein Stuckabdruck eines Marmorreliefs (jetzt im Kunsthistorischen Museum in Wien), der womöglich in Rossellinos Atelier gemacht wurde. In der Renaissance war es üblich, besonders bewunderte religiöse Steinreliefs in weniger wertvollen Materialien zu reproduzieren.

Andrea del Verrocchio

Florentiner, 1435–1488

Guiliano de' Medici, um 1475/1478

Terrakotta, 0,610 x 0,660 x 0,283 m (24 x 26 x 11 1/8 in.)
Sammlung Andrew W. Mellon 1937.1.127



Diese Büste von Giuliano, des jüngeren Bruders Lorenzo de' Medicis, gibt den Eindruck der geballten Kraft, für die Verrocchios Figuren bekannt sind, wider. Das dicht gekräuselte Haar, die gekrümmte Haltung und das spitzfindige Lächeln aus den Augenwinkeln und um den Mund herum erscheinen ebenso im Werk von Leonardo da Vinci, der unter Verrocchio sowohl die

Malerei als auch die Skulptur erlernt hat. Giulianos reichverzierte Rüstung spiegelt vielleicht das aufwendige Gewand wider, das er zu dem berühmten Wettkampf, den er im Jahre 1475 zu Ehren der schönen Simonette Vespucci gab, getragen hat. Giulianos Festtagsausrüstung könnte sich gutmöglich unter den Dekorationen befunden haben, die Verrocchio für diese Veranstaltung entworfen hat.

In Galerie 7 hängt das Gemälde *Guiliano de' Medici*, ein Porträt von Botticelli, das Giulianos Persönlichkeit in einem nachdenklicheren Licht erscheinen läßt.

Eine Dame aus der Vespucci Familie (?), um 1475/1480

Marmor, 0,530 x 0,488 x 0,199 m (20 7/8 x 19 1/8 x 7 3/4 in.)
Sammlung Samuel H. Kress 1939.1.326



Die harmonische Reinheit der Form und Struktur, sowie der zartfühlige Ausdruck und die feine Ausführung der Details, wie zum Beispiel des Brokatmantels, rechtfertigen diese Büste als eines der Meisterwerke der Porträtplastik des fünfzehnten Jahrhunderts. Auf Grund ihrer Ähnlichkeit mit einem Mitglied der berühmten Vespuccifamilie, das der Maler Ghirlandaio in

einem Fresko in der florentinischen Kirche Ognissanti darstellte, wurde diese Dame mit ihrer stolzen Haltung als zu jener Familie gehörig identifiziert. Die Dame im Fresko und möglicherweise das Modell für diese Büste könnte sogar die von Guiliano de' Medici geliebte Simonetta Vespucci sein; eine weitere Büste von Verrocchio in diesem Raum stellt Guiliano dar.

Putte, auf einer Kugel balanciert, um 1480

Ton in Metallfassung, 0,750 x 0,383 x 0,230 m (29 1/2 x 15 x 11 3/4 in.)
Sammlung Andrew W. Mellon 1937.1.128



Dieser pummelige, nackte Knabe (Putte) ist eine große Rarität: es ist ein Entwurf aus ungebranntem oder rohem Ton, der sich aus der Renaissancezeit erhalten hat und für eine Plastik aus einem haltbareren Material wie Bronze oder Marmor gedacht war. Die aufgeblasenen Pausbacken des Knaben und sein Blick auf den ausgestreckten rechten Arm lassen vermuten, daß er ein Windrad in der Hand halten sollte. Ähnliche Motive in der Malerei und Plastik—das berühmteste davon ist Verrocchios Bronzeskulptur *Putte mit Delphin* in Florenz (Palazzo Vecchio)—lassen darauf schließen, daß diese Figur das Modell für die Hauptverzierung eines Brunnens war. Dadurch, sowie durch seine lebendige, sorgfältig ausgewogene Haltung, wird der kleine Knabe zum Vorläufer des bronzenen Merkur, der die Spitze des Brunnens der Rotunde der National Gallery krönt.

Lorenzo de' Medici, um 1485

Bemalte Terrakotta, 0,658 x 0,591 x 0,327 m
(25 7/8 x 23 1/4 x 12 7/8 in.)
Sammlung Samuel H. Kress 1943.4.92



In dieser bemalten Büste trägt Lorenzo der Prachtige den schlichten Kittel und Turban eines florentinischen Bürgers. Die hervorstechenden Brauen, das vorgeworfene Kinn und der harte versteinerte Mund zeigen die starke Persönlichkeit des Mannes, der Florenz von 1469 bis zu seinem Tode im Jahre 1492 beherrschte. Diese Büste mit ihrem soliden und kompakten Umriß könnte vielleicht mit den lebensgroßen Wachsfiguren in Lorenzos

Kleidung, die er unter Verrocchios Aufsicht herzustellen beauftragte, verwandt sein. Lorenzo ließ diese Puppen in Kirchen aufstellen als Dank dafür, daß er der Mordverschwörung des Jahres 1478, die seinen Bruders das Leben kostete, entkam.

Im Stile von Andrea del Verrocchio

Alexander der Große, um 1480

Marmor, 0,559 x 0,367 m (21 x 14 1/2 in.)
Geschenk von Therese K. Straus 1956.2.1



Dieses Marmorrelief, ein wahrhaftes Musterbuch für Verzierungen des späten fünfzehnten Jahrhunderts, soll ein verlorengegangenes Relief aus Metall von Verrocchio wiedergeben, das den griechischen Eroberer des vierten Jahrhunderts v. Chr., Alexander den Großen, dargestellt hat. Verrocchios Relief, das Lorenzo de' Medici dem König Matthias Corvinus von Ungarn als Geschenk zuschickte, ist heute nur noch durch alte Beschreibungen und vermutliche Kopien wie diese hier bekannt.

Zusätzliche Werke von einigen dieser Bildhauer befinden sich in der Eingangshalle B und den Galerien 10 und 11. Ein Gemälde aus Verrocchios Atelier hängt in Galerie 7.

Die oben beschriebenen Plastiken sind normalerweise in diesem Raum ausgestellt; aber es ist auch möglich, daß der Aufbau verändert wird.

© 1991 Board of Trustees, National Gallery of Art, Washington
17 February 1992 (2 ed.)